

Der lange Weg zum Bild

Die Künstlerin Ilse-Marie Seijger stellt ihre Werke in der Galerie Lichtblick aus

Von unserer Mitarbeiterin
Dorit Möllenkamp

GRASBERG. Kunst findet bekanntlich überall ihren Raum und eine wahre Kunstoase hat Ursula Barwitzki geschaffen. Umgeben von Handel und Gewerbe findet sich ihre Galerie Lichtblick in Grasberg. In einem hellen Raum mit großen Fenstern stellt die Künstlerin vor allem ihre eigenen Werke aus. Sie möchte aber auch anderen Künstlern der Region die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten öffentlich zu präsentieren. So finden sich neben den Bildern an den Wänden auch dreidimensionale Werke von Bildhauern, Keramik- und Porzellanmeistern wieder. In ihrer dritten Ausstellung präsentiert die Galeristin Werke der Künstlerin Ilse-Marie Seijger aus Hüttenbusch.

„Sie ist neugierig, quirlig und unermüdlich“, stellt die Galeristin die Malerin vor. Sie sei eine Reisende, die auf ihren vielen Wegen ins Ausland unermüdlich zeichnet und fotografiert. Mit diesem Material hätte sie dann zu Hause einen unerschöpflichen Fundus, den sie dann in Form und Farbe umsetze. Bis dann aber daraus ein fertiges Bild entsteht, muss der Künstler einen langen, oft unterschätzten Weg zurücklegen. „Es ist ein langer Prozess hin zum Bild, mit dem man zufrieden ist“, erzählt Ursula Barwitzki. Erst wenn die Malerin dem Betrachter vermitteln kann, was sie selber in diesem Augenblick gesehen und gefühlt habe, ist die Arbeit abgeschlossen.

Ilse-Marie Seijger ist eine sehr euphorische Malerin. Dies drücke sich auch in ihren



Die Galeristin Ursula Barwitzki (rechts) eröffnete gemeinsam mit der Künstlerin Ilse-Marie Seijger die Ausstellung in der Galerie Lichtblick in Grasberg. DOM-FOTO: DORIT MÖLLENKAMP

Bildern aus. Alle ausgestellten Werke behandeln die Themen Menschen, Landschaft und Architektur. Dabei ist ihre Pinselführung sehr dynamisch und gestisch, was sich in ihren bewegten und kontrastreichen Bildern wiederfindet. Der Betrachter kann

lange in ihren Bildern versinken und die Stimmung des dargestellten Augenblickes erahnen.

Die Galerie ist jeden Sonnabendnachmittag geöffnet, dazwischen lohnt sich aber auch immer ein Blick in die Fenster.